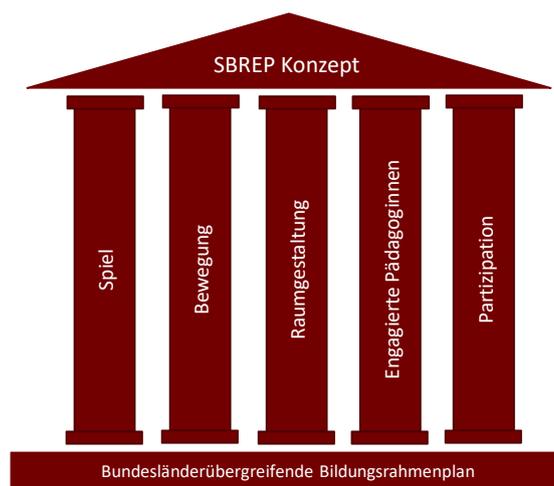


# Das SBREP-Konzept

---



## Das Spiel

---

Das Spiel ist die wichtigste Lernform, denn in einem reichhaltigen Spielumfeld werden unzählige synaptische Verbindungen im kindlichen Gehirn aufgebaut und laufend benützt. Die freie Wahl von Spielmaterialien, Spielpartnerinnen und -partnern sowie Spielaktivitäten fördert die Selbstbestimmung der Kinder und bewirkt einen selbstgesteuerten Lernprozess.

## Bewegung

---

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Neue Informationen, die Kinder durch Wahrnehmung und Bewegung sammeln und verarbeiten, werden mit bereits Bekanntem verknüpft. Dadurch erweitern sich kindliche Erfahrungsspielräume und Handlungskompetenzen. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei. Bei uns im Kindergarten stehen den Kindern den ganzen Tag vielfältige Möglichkeiten für Bewegungserfahrungen zu Verfügung.

## Raumgestaltung

---

Der Kindergarten nimmt durch die Räume und Materialien, die er den Kindern zur Verfügung stellt, großen Einfluss auf deren Bildungsprozesse. Ziel ist es, Räume so zu bilden, dass sie dem forschenden Lernen der Kinder Themen bieten und solche Materialien bereitzustellen, die kindliche Tätigkeiten herausfordern. In unserem Kindergarten haben wir Abstand genommen von der Viereckenpädagogik und bieten unterschiedliche Schwerpunkträume an.

## Engagierte Pädagog\*innen

---

Eine wichtige Säule ist das Engagement jeder einzelnen Pädagog\*in. Engagement setzt voraus, dass sich die Pädagog\*innen für Ihre Arbeit begeistern, denn nur wenn die Pädagog\*in begeistert ist, sind es auch die Kinder. Diese Begeisterung kann dann entstehen, wenn auch die Ressourcen der Fachkräfte berücksichtigt werden. Bei uns ist daher jede Pädagogin ihren Stärken entsprechend in den Räumen eingesetzt. Jede Pädagogin ist bestrebt, sich Fachwissen anzueignen und besucht regelmäßig Seminare. Die meisten unserer Fachkräfte haben auch Zusatzausbildungen die von der Montessoripädagogik bis zur Reggiopädagogik, von der Begabungstrainerin bis hin zur Expertin für sensorische Integration reichen. Ihr Kind ist in den besten Händen!

# Partizipation

---

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe. Im Kindergarten bedeutet Partizipation, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, einbezogen werden. Partizipation bildet die Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft. Dass auch Kinder ein Recht auf Beteiligung haben, findet sich in der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Grundrechtscharta und auch im Kinder- und Jugendhilferecht. Dazu gehört ein partnerschaftlicher Erziehungsstil: Erwachsene geben nicht einfach vor und diktieren, sondern die Wünsche aller werden gehört und ernst genommen. Im demokratischen Prozess der Partizipation lernen Kinder, dass es sich lohnt für die eigene Meinung einzutreten, Gesprächsregeln einzuhalten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Partizipation von Kindern bedeutet freiwillige Machtabgabe und gleichzeitig pädagogische Verantwortlichkeit der Erwachsenen.